



Presseinformationen aus dem
Bayerischen Jagdverband e.V.



PRESSEMITTEILUNG

Tierischer Ferienspaß – so bringen Sie Ihren Hund gut durch die Urlaubszeit

- Bayerns Jäger geben Profi-Tipps zum Umgang mit Hunden in der Sommerhitze
- Hundstage: Todesfalle Auto
- Urlaubszeit: Wohin mit dem vierbeinigen Freund?

München, 24. Juli 2019 (gh) – Der Hund ist der „beste Freund des Menschen“, ein „Seelentröster“, „Weggefährte“ und für den Jäger ein echter Jagdkamerad auf vier Pfoten“. Doch der Hundebesitzer hat auch Verpflichtungen und Verantwortung gegenüber seinem Tier. Jetzt in der Sommerzeit ist der Vierbeiner besonders darauf angewiesen.

Hundstage: Todesfalle Auto

Hunde können nicht schwitzen. Deshalb dürfen sie an so heißen Sommertagen grundsätzlich **niemals im Auto zurück gelassen werden**. Egbert Urbach, Referent für das Jagdhundewesen beim Bayerischen Jagdverband (BJV), selbst Züchter und passionierter Hundeführer: „Das Innere des Fahrzeugs entwickelt

sich – selbst, wenn es im Schatten steht und die Fenster geöffnet sind – innerhalb weniger Minuten zur Hitze- oder gar Todesfalle. Schon bei Außentemperaturen um 15 Grad, heizt sich der Innenraum innerhalb kurzer Zeit extrem auf. Auch vermeintliche Schattenplätze können schon eine halbe Stunde später der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein, weil die Sonne wandert.“

Tierisch heiß – so schaffen Sie Ihrem Hund Erleichterung

- Wer seinen Hund mit in den Urlaub nehmen will, sollte bei der Fahrt mit dem Auto ausreichend Pausen einlegen und ausreichend Wasser mitnehmen. Leere Wasserflaschen sind schnell gefüllt, ein paar Eiswürfel halten das Wasser kühl.
- Während der Fahrt sollten die Fenster beim Platz des Hundes im Auto geschlossen sein. Der Fahrtwind kann beim Hund schnell eine schmerzhafte Bindehautentzündung verursachen.
- Auch Fahrradfans sollten daran denken, dass der Hund während der heißen Stunden nicht neben das Fahrrad gehört. Überanstrengung in der Hitze können zum Tod des Tieres führen.
- Spaziergänge in der Mittagshitze sind weder für Herrchen und Frauchen noch für den Hund ein Vergnügen. Die beste Zeit für's Gassi-Gehen ist früh am Morgen oder später am Abend.
- Mensch und Hund erfrischen sich gleichermaßen gern mit einem kühlen Bad im See. Im Wasser sollte Ihr Hund kein Halsband tragen, er kann daran hängen bleiben.
- Wenn möglich, bleibt der Hund an heißen Tagen am besten mit ausreichend Wasser in der kühlen Wohnung. Der Hund sollte zu Hause nicht angeleint zurückgelassen werden, Hunde brauchen

Bewegungsfreiheit, um sich ihren Liegeplatz aussuchen und wechseln zu können.

Urlaubszeit: Wohin mit dem vierbeinigen Freund?

Wer sein Haustier nicht mit in den Urlaub nehmen will oder kann, muss sich **rechtzeitig** um eine Bleibe des Tieres kümmern. Zur Reisezeit spielen sich jährlich Dramen ab: Hunde und Katzen, Kleintiere und sogar Vögel werden zurück gelassen oder einfach an der Straße oder im Wald ausgesetzt. Viele von den ausgesetzten Tieren werden überfahren oder streifen orientierungslos herum und fressen – weil sie nichts anderes haben – kleine Hasen, Kitze, Singvögel oder andere kleine Wildtiere.

Ferien in der Tierpension

Der Bayerische Jagdverband bittet alle Haustierhalter, sich rechtzeitig um die Unterbringung ihrer Vierbeiner zu kümmern. Die öffentlichen Tierheime halten Pensionsplätze bereit. Auch private Tierpensionen bieten Möglichkeiten, den Hausgenossen ein paar Tage oder Wochen in guter Obhut zu hinterlassen. Und sicher haben viele Tierbesitzer auch Freunde oder Verwandte, die sich für die begrenzte Zeit um den Hausgefährten kümmern. Auf der Homepage des Deutschen Tierschutzbundes unter www.deutscher.tierschutzbund.de finden Sie Tierheime und Pensionen für die Urlaubszeit.

Gute Planung spart Ärger

Lange Flüge, bei denen der Hund stundenlang im Frachtraum verbringen muss, ist keinem Vierbeiner zuzumuten.

Wichtig ist, im Vorhinein zu klären, ob der Hund ins Hotel, ins Ferienhaus oder auf den Campingplatz auch wirklich mitgebracht werden darf. In der Regel

kosten Haustiere pro Tag zusätzlich einen Betrag zwischen fünf und 10 Euro. Auch nicht an jedem Strand sind Hunde erlaubt, vielerorts in den Feriengebieten gibt es auch Hundestrände.

Impfpass nicht vergessen

Wer den Hund mit auf die Reise nimmt, muss sich rechtzeitig um den notwendigen Impfschutz kümmern. Egbert Urbach, BJV-Referent für das Jagdhundewesen: „Für Reisen innerhalb der EU muss der Hund gechippt sein. Wenn Sie sicher gehen wollen, sollten Sie ihn auch im Haustierregister FINDEFIX registrieren. Außerdem braucht er einen EU-Heimtierausweis und eine gültige Tollwutimpfung. In anderen Ländern kann es weitere Auflagen geben. Zu empfehlen ist auch ein Parasitenschutz, um Krankheiten vorzubeugen, vor allem bei Reisen in südliche und südöstliche Länder. Hierzu sollte man sich im Vorfeld beim Tierarzt beraten lassen.“

Jagd ist gelebter Naturschutz

Herausgeber: Bayerischer Jagdverband e.V., Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen,

Tel.: 089 / 990 234-0, Fax: 089 / 990 234-35, E-Mail: info@jagd-bayern.de,

Web: www.jagd-bayern.de

Der Bayerische Jagdverband (BJV) ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband mit rund 50.000 Mitgliedern. Er ist die politische Vertretung der Jägerinnen und Jäger in Bayern

Haben Sie Fragen zu Themen rund um Wild, Jagd, Natur und Naturschutz? Interessieren Sie Zahlen und Fakten? Dann helfen wir Ihnen gerne weiter:

Pressesprecher: Thomas Schreder (ts),

Tel. 089 - 990 234 77, E-Mail: t.schreder@jagd-bayern.de

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Presse: Dr. Gertrud Helm (gh),

Tel.: 089 – 990 234 38, E-Mail: gertrud.helm@jagd-bayern.de